

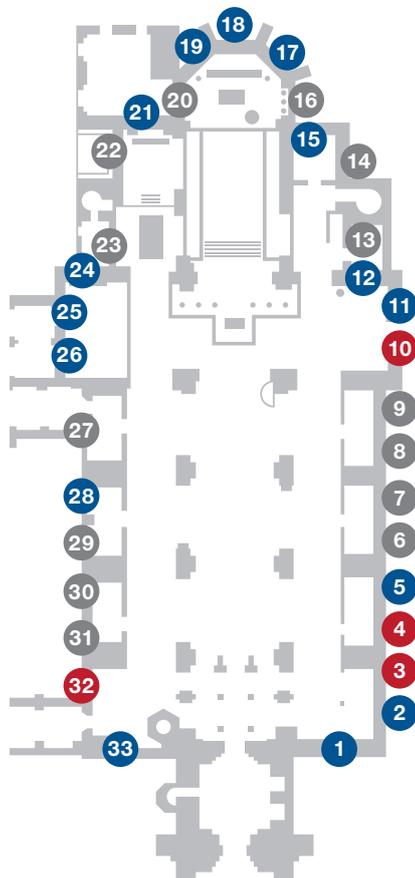
Viele Freundinnen und Freunde des Schleswiger Doms haben bereits eine Fenster-Patenschaft übernommen!

Die Domfenster waren schon bei ihrer Entstehung vor über 125 Jahren Zeugnis eines breiten Engagements: Die drei Fenster hinter dem Brüggemann-Altar waren beispielsweise eine Schenkung der preußischen Kaiserin Auguste Viktoria. Adelige, Bürgerfamilien, Kaufleute und die traditionsreichen Gilden stifteten Fenster. Eines wurde von den Geistlichen des Herzogtums gespendet.

Anders als die meisten Kathedralkirchen in Deutschland wurde der Schleswiger Dom im Krieg nicht zerstört. Die kostbaren Fenster sind original erhalten. Doch nach 125 Jahren hat die Witterung den Fenstern so stark zugesetzt, dass eine Sanierung unumgänglich war. Diese kostet insgesamt 750.000 € – im Schnitt etwa 24.000 € pro Fenster.



Helfen auch Sie bitte mit, die Fenster zu erhalten. Für einen kurzen Zeitraum ist es noch möglich, Patenschaften zu übernehmen!



- Patenschaften JETZT möglich!
- Durch Patenschaften gerettet
- Exklusive Patenschaft möglich*

- 1. Kain und Abel** (Patenschaft der Stadt Schleswig)
- 2. Arche Noah I** (gerettet durch Gemeinschaftspatenschaften)
- 3. Arche Noah II**
- 4. Ritter Helmold von Plessen**
- Bischof Gottschalk von Ahlefeldt
6. bis 9. Ornamentfenster mit Adelswappen
- 10. Auferstehung**
- 11. Kreuzigung** (in einer ökumenischen Gemeinschaftsaktion führen Geistliche vor allem aus dem Norden die Stiftertradition fort)
- 12. Ornament mit Pflanzenmotiv** (Patenschaft der Kirchengemeinde Schleswig)
- Fenster der Altstädter Schützengilde (reserviert)
14. Gebrüder Kamphövener
- 15. Pfingstwunder** (Gemeinschaftspatenschaften)
16. Klarglasfenster
- 17. Apostel Petrus und Matthäus** (gerettet durch eine private Großspende)
- 18. Taufe Christi** (Patenschaft der Evangelischen Bank)
- 19. Apostel Johannes und Paulus** (private Großspende)
20. Glücksburger Ornamentfenster
- 21. Geburt Christi** (Gemeinschaftspatenschaften)
22. und 23. Rautenornamentik I und II
- 24. Byzantinische Ornamente I** (Patenschaft des Domvereins)
- 25. und 26. Byzantinische Ornamente II und III** (Patenschaften der Kirchengemeinde)
27. Ornamentfenster
- 28. Ohlsenfenster** (private Großspende)
29. Ornamentfenster
30. und 31. Ornamentfenster
- 32. Das Leben Martin Luthers**
- 33. Das Leben Paul Gerhardts** (gerettet nach dem ersten Aufruf zum Tag des offenen Denkmals 2019)

In drei Schritten zur Patenschaft:

1. Wählen Sie Ihr Wunschfenster und übertragen Sie seine Nummer und Bezeichnung auf den Antwortabschnitt.
2. Legen Sie die Höhe der Patenschaft (einmalig 240 €, 120 € oder 60 €) fest.
3. Senden Sie die Antwort zurück und überweisen Sie Ihren Patenschaftsbeitrag.



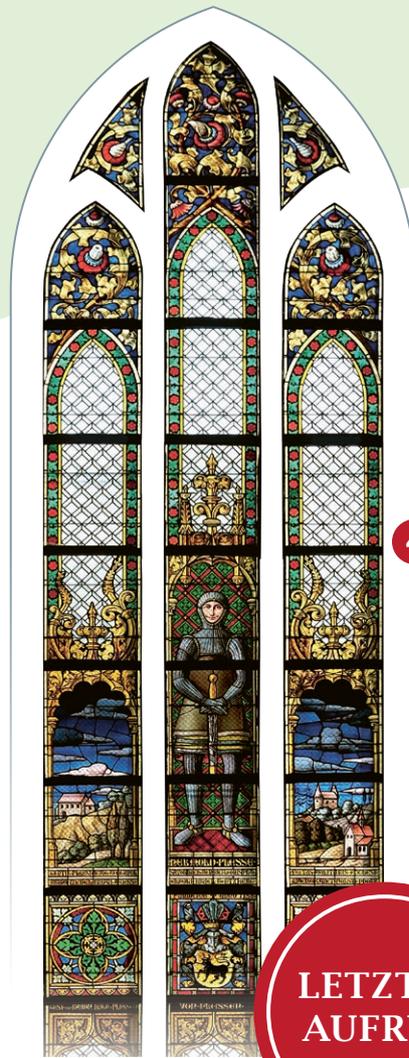
*Wenn Sie sich für eine exklusive Patenschaft für ein komplettes Fenster oder einen größeren Teil davon interessieren, nehmen Sie bitte Kontakt zur Bischofskanzlei auf. E-Mail: spenden@bksl.nordkirche.de oder Tel.: 04621 30700-20.

Für diese Fenster können Sie
JETZT noch eine Patenschaft
übernehmen:



3 Arche Noah II

Im zweiten Arche-Noah-Fenster sind der Untergang der Menschen (rechts) die Taube, die mit einem Olivenzweig im Schnabel zurückkehrt (links) und in der zentralen Szene Noah beim Dankopfer dargestellt. Der Stifter des Fensters war Baron Hugo von Plessen, Amtmann von Gottorf und Hütten und ab 1867 erster Landrat des Kreises Schleswig.



Ritter Helmold von Plessen

Das von der mecklenburgischen Adelsfamilie von Plessen gestiftete Fenster zeigt einen prominenten Ahnherrn: Ritter Helmold von Plessen. Er war ein Angehöriger des Schwertbrüderordens in Livland und gehörte zum Gefolge Kaiser Ottos IV.

Seit dem 18. Jahrhundert verfügte die Familie auch über Ländereien in Dänemark und Schleswig-Holstein.

4



Licht!



10

Auferstehung

Dargestellt ist der Moment, in dem Jesus Christus von den Toten aufersteht. Die Bibel schildert diesen Moment nicht. Dem Entwurf liegt ein Holzschnitt von Albrecht Dürer zugrunde. Für das Fenster wurde die Vorzeichnung eines Fensters der Schlosskirche Wittenberg übernommen. Der leitende Architekt des Schleswiger Turmbaus, Prof. Friedrich Adler, hatte auch die Wiederherstellung der Schlosskirche geleitet. So ähneln sich beide Fenster sehr.

Nur noch wenige Patenschaften frei!

Das Leben Martin Luthers

Abgebildet sind Schlüsselmomente der Reformation. Rechts: Martin Luther schlägt die 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg. Mitte: Am 18. April 1521 (vor genau 500 Jahren) erklärt Luther vor Kaiser und Reich, dass er seine Schriften nicht widerrufen könne: „Hier stehe ich, ich kann nicht anders, Gott helfe mir. Amen.“ Links: Auf der Wartburg übersetzt Luther das Neue Testament ins Deutsche.

32

